

Nichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohador, Adlik, Bernsdorf, Nisdorf, St. Egidien, Seirichsdorf, Marienau, Rendsdorf, Ortmannsdorf, Wüllen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Horn, Niederwiesen, Ruffschappel und Urschheim

Amtsblatt für das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Nichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 151.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Freitag, den 3. Juli

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1914.

Das Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertagen, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Preis 1 Mk. 50 Pfg., nach die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Anzeigen außer der Expedition in Nichtenstein, Wilhelm-Str. 6 b, alle kaiserlichen Postämter, Postboten, sowie die Anstreiber entgegen. Inserate werden die Spaltenbreite 10 Pfg., für answärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Kleinanzeigen 30 Pfg. In amtlichen Fällen kostet die jeweilige Seite 30 Pfg. Druck- und Anstalt Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tag

Die Stadt-Bibliothek Nichtenstein

ist Sonntags von 11—12 Uhr, Mittwochs von 12—1 Uhr geöffnet.
Katalog 20 Pfg.

Anschlüsse an das Fernsprechnetz, die im kommenden Herbst hergestellt werden sollen, sind fruchtlos bis zum 1. August bei dem zuständigen Postamt anzumelden.
Chemnitz, den 27. Juni 1914. Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Das Wichtigste.

Das Militärtauchboot „U 10“, das sich jetzt noch in Friedrichshafen befindet, soll, wie verlautet, nach Dresden kommen und hier seine Abnahmefahrten ausführen.

In Wien, Serajewo, Agram und zahlreichen anderen Städten fanden serbenfeindliche Kundgebungen statt.

Die Unterredung über die Mordtat von Serajewo hat ein regelrechtes Komplotz zutage gefördert. Die serbenfeindlichen Kundgebungen in Bosnien, der Herzegowina und Kroatien dauern fort.

Von einer großen Sibire ist Paris und ganz Frankreich betroffen.

Geiern brach in dem Millmell-Dock (England) ein Feuer aus, wobei eine Anzahl im Bau befindliche Schiffe oder zur Reparatur gegebener Schiffe zerstört wurde.

Die Lage in Turazzo erscheint immer bedrohlicher. Brent Bib Doda hat seinen Vormarsch aufgegeben und sich zurückgezogen.

Auf einem Hügel nach Flow ist der russische Stabskapitän Bojarow im Kreise Porchow abgestürzt; er war auf der Stelle tot.

Die Unruhen wegen der Brotsteuerung in Madrid haben an Schärfe zugenommen.

König Peter von Serbien ist in Brantka Banja schwer erkrankt.

Die Vermittlungskonferenz in Haag, falls sich auf unbestimmte Zeit vertagen. Sie hat bisher nichts erreicht.

Zur Ermordung des Thronfolgerpaares in Bosnien.

Das Strafgericht in Bosnien.

In Bosnien werden wahrscheinlich noch ganz außerordentliche Maßnahmen getroffen werden. Die Verhaftung dürfte jedoch nicht sistiert werden, dagegen wird das Standrecht ziemlich lange in Kraft bleiben. Der Landtag wird geschloffen, damit die Immunität der Abgeordneten erlischt und die Untersuchung auch auf die serbischen Abgeordneten ausgedehnt werden kann. Man spricht allgemein davon, daß Massenpensionierungen in den öffentlichen Ämtern bevorstehen, die bis zu den höchsten Stellen reichen sollen. Es wird insbesondere auf die völlig unzureichenden Maßnahmen zum Schutze des Erzherzogs hingewiesen. So heißt es beispielsweise, daß die fremden Detektive in Serajewo jede Verantwortung ablehnten, wenn kein Militärordonn aufgestellt würde. Uebrigens waren die Detektive durch eine gelbe Kolarde gekennzeichnet, so daß sie sofort bemerkt wurden. So konnte es geschehen, daß der Attentäter Princip vor dem Attentat sich an einen Detektiv mit der Frage wenden konnte, in welchem Wagon der Erzherzog sitze. — Man spricht auch davon, daß die Stellung des Ministers für Bosnien, Ritters von Bielinski, sehr erschüttert ist. Der Minister habe in seiner vorgestrigen Audienz beim Kaiser wenig Schmichelehaftes zu hören bekommen; der Monarch habe auf den unzureichenden Schutz hingewiesen, der für den Thronfolger und dessen Gemahlin aufgebracht war. Das Attentat zeugt davon, daß die Zivilverwaltung über die Verhältnisse im serbischen nationalen Lager schlecht unterrichtet gewesen sei und von dem Vorhandensein einer weit verzweigten, gegen das Leben des Thronfolgers gerichteten Verschwörung gar nichts gewußt habe. Man hat die einfachsten Si-

cherheitsmaßnahmen außer acht gelassen. Es heißt, daß Ritter von Bielinski seine Demission schon gegeben und daß diese nur aus Rücksicht auf die ungenügende Lage in Bosnien vorläufig nicht angenommen worden sei.

Budapest. Infolge großer Ausschreitungen, die sich trotz des Einspruchs der Polizei und des Militärs in allen Städten Bosniens und der Herzegowina täglich wiederholten, wurde gestern das Standrecht über ganz Bosnien und die Herzegowina verhängt. Keine Stadt mit Ausnahme von Banjaluka, wo alle Nationalitäten und Konfessionen sich in einer treuen Kundgebung für das ermordete Thronfolgerpaar beteiligte, blieb von Ausschreitungen gegen Serbien verschont. Besonders stürmisch ging es in Tuzla zu.

Bosnien eine einzige Halle.

Wien. Die aus Serajewo zurückgekehrten Personen aus dem Gefolge des Erzherzogs erzählen, daß ganz Bosnien eine einzige Halle war, in der der Erzherzog unbedingt zugrunde gehen mußte. Für die Mordtat des Erzherzogs war der Tisch zum Frühstück gedeckt, das um 12 Uhr angedient werden sollte. Unter der gedeckten Tafel fanden sich zwei Bomben mit Uhrwerk vor, und in denselben Gemache eine Bombe mit Uhrwerk im Rauchfang. In Lidze fand man bei einer Frau sieben Bomben, die sie in Verwahrung hatte. Die Herzogin ist wiederholt ganz allein in die Paare zum Einkauf gefahren, und es wäre Gelegenheit gewesen, ihr ein Leid zuzufügen. Offenbar war es den Attentätern nur um den Erzherzog zu tun.

Ein Attentäter entkommen?

Aus Serajewo wird gemeldet: Der Rechtspraktikant Ceremak, der Augenzeuge des Attentates war, erzählt, er habe deutlich gesehen, daß rechts und links vom Auto des Erzherzogs je ein junger Mensch aufstanden. Beide schossen, und einer von ihnen sei entkommen. Die gleiche Wahrnehmung will auch der Sohn eines Sektionschefs gemacht haben. — Ein Budapestischer Detektiv hat den Attentäter Gabrinowitsch unmittelbar nach der Festnahme verhört. Der Verhaftete sagte: „Gottlob, das Attentat ist gelungen. Ich komme jetzt wenigstens nicht unlos von Gericht. Die Herzogin bedauere ich, doch ich kann nicht dafür. Die Hauptsache ist, daß das Attentat gelang.“ Gabrinowitsch ist im Gegensatz zu Princip, der völlig zusammengebrochen ist, noch immer sehr zynisch. Als er vor den Untersuchungsrichter geführt wurde, erklärte er: „Schonen Sie mir keine Gnade, ich reflektiere nicht darauf.“

Das Testament des Erzherzogs.

Das Testament des Erzherzogs Franz Ferdinand wurde im Oberhofmeisteramt in Gegenwart eines Notars sowie des langjährigen Rechtsanwalts des Erzherzogs, Dr. Londer, der das Testament von Prag nach Wien gebracht hatte, eröffnet. Erzherzog Franz Ferdinand hat seine drei Kinder zu alleinigen Erben eingesetzt. Sein Nachlaß besteht aus drei Gütern konzipiert. Uhlum und Arjetzen. Konzipiert repräsentiert einen Wert von 10 Millionen Kronen, den gleichen Wert besitzt das Gut Uhlum, während Arjetzen einen weit geringeren Wert hat. Die Schöpfer Belvedere und Miramare sind kaiserliche Krongüter.

Die Heberführung der Leichen.

Das österreichisch-ungarische Geschwader mit der „Viktorus unitis“, auf der sich die Leichen des ermordeten Erzherzogpaares befinden, ist gestern abend 10 Uhr

in Triest eingetroffen. Das Geschwader ging auf der Reede vor Anker, und die Leichen sind an Bord geblieben. Die Ausdifferenzierung erfolgte heute früh um 8 Uhr. Die beiden Särge wurden von der „Viktorus unitis“ auf ein Torpedoboot übergeführt, das sie ans Meer brachte. Nach der Ausdifferenzierung wurden die Särge auf den Matasoff getagt, und der Bischof, umgeben von dem ganzen Klerus, segnete die Leichen ein. Dann begab sich der Mondult zum Südbahnhof, dessen Fassade mit Schwarzem Tuch drapiert und dessen Vorhalle ganz schwarz ausgeschlagen ist. Die Särge wurden durch die Halle auf den Perron getragen, wo ein Sonderzug aus Wien sie aufnahm. Die Abfahrt des Sonderzuges erfolgte um 10 Uhr morgens, seine Ankunft in Wien wird um Mitternacht erwartet.

Die Teilnahme für die Kinder des Erzherzogpaares.

Die Korrespondenz Wilhelm meldet aus Uhlum, folgendes: Im Laufe des Tages langten bei den drei Kindern des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin und bei der Schwester der Herzogin, Gräfin Henriette Chotek, Hunderte von Kondolenztelegrammen, darunter fast von fast allen Mitgliedern des Kaiserhauses an. Das Deutsche Kaiserpaar hat an die Ährin Sophie von Hohenzollern, das älteste Kind des Erzherzogpaares, folgendes Telegramm geschickt: „Wir können kaum Worte finden, um euch Kindern auszusprechen, wie unsere Herzen bluten im Gedanken an euren namenlosen Jammer. Noch vor vierzehn Tagen bei euch so schöne Stunden mit euren Eltern verlebte, und nun euch in diesem unermeßlichen Jammer zu wissen! Gott sich euch bei und gebe euch Mut, diesen Schlag zu ertragen! Der Segen der Eltern geht über das Grab hinaus! Wilhelm u. M. Victoria.“

Die Untersuchung.

Serajewo. Die Untersuchung über die Ermordung des Thronfolgerpaares wird von sieben Untersuchungsrichtern geführt. Es ist zweifellos, daß die Tat auf ein Komplotz zurückzuführen ist. Der verhaftete Gabrinowitsch hat angegeben, daß er die Bombe in voriger Woche von einem Dominikaner namens Michailowitsch in einem Belgrader Kaffeehaus erhalten habe. Princip hatte ursprünglich die Absicht, das Attentat bei dem Wandweg in Tuzla zur Ausführung zu bringen. Mit Rücksicht auf die großen Truppenmassen und strenge Abperrung ließ er aber seinen Plan fallen. Bisher haben die beiden Täter keine weiteren Komplizen angegeben. Außer in Serajewo wurden gestern auch in der Provinz zahlreich Verhaftungen vorgenommen.

Die Schicksalschläge Kaiser Franz Josephs.

Wieder hat ein unheilvoller Schicksalschlag den greisen verdienstwürdigen Herrscher auf Österreichs Kaiserthron hingeworfen. Was jeder, der erschütterte Schicksalschlag ist von der Ermordung des Erzherzog-Thronfolgers ins oder idrie, hat sich gesagt: „Dies ist zu viel für eines Menschen Schulter!“ Denn wahrlich, kein anderer Herrscher hat so wie Franz Joseph alle Bitterkeiten des menschlichen Daseins ausstehen müssen, die ihn, dem zu höchster Stellung Berufenen, mehr als dem gewöhnlichen Sterblichen zugebracht waren. Bewundernswert, wie der vom Schicksal so grausam geprüfte Monarch immer wieder die Kraft fand, sich aufzurichten und den Blick in eine bessere Zukunft zu lenken! Er hat es ertragen müssen, daß im fernem Mexiko sein Bruder durch Erschießen vor den Toren von Cuernavaca ein unruhiges

Gade fand, er mußte den geliebten Sohn auf heute noch unauflösbare Weise sterben sehen, seine Gemahlin Elisabeth verriet in Genuß dem Mörderstaat Lueden...

Mit seinem geliebten jüngeren Bruder Ferdinand fing das Unheil an. Der nahm 1863 unter dem Namen Maximilian I. aus den Händen Napoleons III. die mexikanische Kaiserkrone an.

Ueber das „Drama von Mexiko“, dem Kronprinz Rudolf zum Opfer fiel, ist man auch heute noch nicht im Klaren. Alle möglichen Versionen und Fabeln sind im Schwange...

Am schwersten aber hat den vortuguesischen Monarchen wohl der Verlust der geliebten Gattin getroffen. In der Kette der Attentate auf gekrönte Häupter war wohl keines sinnloser als der Mord der edlen Kaiserin Elisabeth am Rai in Genf...

Eine der romantischsten Figuren der Weltgeschichte wird für alle Zeiten Johann Erich, der frühere Erzherzog Johann Salvator, bleiben. Als Feldmarschall-Leutnant der österreichischen Armee wurde er 1887 plötzlich seines Kommandos enthoben...

Es verdient noch erwähnt zu werden, daß der Bruder Johann Erichs, Erzherzog Ludwig Salvator, in Palma auf der Insel Mallorca, die zu den spanischen Balearen gehört, ein einsames Leben als halbverfallener Sonderling führt.

Deutsches Reich.

Berlin. (Österreich und Serbien.) In hiesigen diplomatischen Kreisen weist man den Gedanken an eine kriegerische Frevlung zwischen Österreich-Ungarn und Serbien aus Anlaß der Ereignisse in Serajewo entschieden zurück.

(Serbien und Montenegro.) Der Pariser „Figaro“ kündigt eine Vereinigung Serbiens und Montenegros zunächst in staatsrechtlicher Beziehung, beim Ableben des Königs Nikolaus von Montenegro auch in dynastischer Hinsicht an.

(Albanien.) Englische Blätter verbreiten die Meldung, Oesterreich-Ungarn und Italien seien zu einem selbständigen Vorgehen in Albanien entschlossen und würden ein Expeditionskorps von 44 000 Mann zur Unterstützung des Aufstandes in Albanien einrücken lassen.

Aus Rath und Fern.

Lichtenstein, 2. Juli 1914.

Die Wettervorhersage für morgen lautet: Unverändert.

Die Wasserwärme im Stadtbad beträgt: 23 Grad Celsius.

Der Juli brischt und jetzt Hochsommertemperaturen. Die beste Erquickung gewährt da dem Körper ein Bad. Unter herrliches Stadtbad hat noch für viele Badelustige Platz.

Wohin nur das Auge sich wendet auf unserer Natur, überall ein herrlicher Stand auf Wiese und Feld. Wohl seit Jahrzehnten ist allgemein der Stand kein so schöner gewesen, es winkt dieses Jahr wieder eine reiche Ernte.

Beurlaubt. Herr Amtshauptmann Graf von Holtendorff ist für die Zeit vom 6. Juli bis mit 8. August ab. beurlaubt.

Die Zeitungen Sachsens im Jahre 1914 haben die stattliche Anzahl von 926 Stück erreicht und machen beinahe den achten Teil aller in Deutschland erscheinenden Zeitungen aus.

Eine gute Sommerzeit dürfte in Aussicht stehen. Die kürzliche Winterperiode ist den hiesigen Büchern von Vorteil gewesen, denn binnen kurzem haben sie recht ansehnlichen Honigvorrat aufgespeichert.

Bittiger! Bei der allgemein eingetretenen Steigerung aller Lasten wird den Haus- und Gebülden eine kleine Freude dadurch zuteil, daß die Beiträge zur Landcobrandkasse für das 2. Halbjahr 1914 (Termin 1. Oktober d. J.) wesentlich bittiger ausgeschrieben worden sind.

Eine Unfälle, die schon manches Unheil angerichtet hat, ist wieder einem Jungen in Deltsch i. R. zum Verhängnis geworden.

Eine Warnung vor den schwindelhaften Anzeigen des Amerikaners Prather, der „das Leben zu deuten und den Weg des Glücks zu weisen“ verspricht, erläßt die „Nordb. Allg. Ztg.“

Sonderzüge am Samstag. Anlässlich des Sachsenfestes in Dresden läßt die Staatsbahndirektion u. a. nachstehende Sonderzüge verkehren:

Sonderzüge am Samstag. Anlässlich des Sachsenfestes in Dresden läßt die Staatsbahndirektion u. a. nachstehende Sonderzüge verkehren: Sonabend, den 4. Juli 1914, nachmittags: Von Plauen (Vogl.) ab. Hf. 12,00 nach Dresden Hbf. Lichtentanne (Sa.).

Müssen St. Micheln. (Missionsfest.) Sehr wohl gelungen ist das Heidenmissionsfest des Müllergewerks in hiesiger Gemeinde am vergangenen Sonntag.

Groschen. (Estrunken.) Der zehnjährige Sohn des Fabrikarbeiters Kohlers wollte vorgehen die Wände an einer Leichte, aber reißenden Stelle überschreiten.

Ebersbach. (Die Einführung einer Kassensteuer) wurde vom Gemeinderat gelegentlich der Beratung des neuen Steuergesetzes einstimmig beschlossen.

Großenhain. (Ein schweres Unglück) hat sich an einem Bahnübergang in der Nähe von Priestewitz zugezogen.

Hohenstein-E. (Verbrannt.) Dienstag mitlag gegen 7, 12 Uhr geriet auf der Waldenburger Staatsstraße kurz vor dem Gasthof zur „Kape“ in Oberitzschheim ein nach Galtberg fahrendes Automobil in Brand.

Sirischfelde. (Durch das Dach durchgebrochen) ist bei der Firma H. E. Müller der Dachdecker Max Medella, der dort an einer Schöne Reparaturen ausführte.

Jahnendorf. (Wegen untauglichen Wettbewerbs) erhielt der am 12. September 1890 in Chemnitz geborene Geschäftsinhaber Sidor Lent in Jahnendorf 100 M. Geldstrafe zuerkannt.

Königsbrück. (Vom Zuge überfahren) ließ sich auf der Bahnlinie Riesa-Königsbrück zwischen Riesa und Weizdorf eine Frau. Sie war sofort tot.

Leipzig. (Großfeuer.) In der Farbenfabrik von Berger u. Wirth in Schönefeld bei Leipzig brach gestern abend in den Laboratoriumsräumen ein Feuer aus.

Lugan. (Verunglückt.) Auf einem hiesigen Schacht verunglückte am Dienstag der Bergarbeiter Rudolf

Trista tödlich. In Notwehr und erst Oberlungwitz Spatvereins „Fro von hier aus un Nachdem ihr von teil geworden, lan werden.

Blauen. (Gez figungen von Voel gebirgt. Die Ca Scheibenberg. ges) bildete für al Die Stadt Scheib Cinnahol zu erh durch eine Gesell es nach langen Ver schau und dem Erz menge festzulegen, folgen darf. Das Amtshauptmannsch sodas die Erhaltung gesichert erscheinen

Deutscher Si

Koch auf D p e l über die schwierigst rief und gewinn Schaeffer.

Treuer Abom mit einem mechanis Fabrik für 280 M. lief, fehlte soviel, schmeihen müssen. Er wird 15-20 J leidz können Sie sehen Sie sich, mit in Verbindung. J Händler nur 4-5

Zwöl

Der herannahen den wird, wie be in farbigen Akzts jetzt darauf hinwe eine Serie von 12 die ein ganz beson sind nämlich Repro stellungen aus dem Landespost, 1770. Postrat Thie me nach einer Dienstz seit einigen Jahren Aufgehende lebt, ha Vorrichtungen auch e metz, die Gestalten Posttage wiedergebe lagen hat der berül langjährige Mustos rat G. Müller gemalt. Die in it Sammlung historisch den Wunsch rege sichtenstarke vor die Der Besitzer hat si sche nachzugeben, u druckerei und Verla ausführung in ab men. Zu den einz Stütze von der Sam historische Erläuteru wif vielen Sachen die Zeiten der enff

Nach Helgolan Dampfer des Nordb ab Bremerhaven-Lo als in den bereits geben ist, weil infot künftigen der Eite merhaven vom 1. J Die Dampfer haben in Bremerhaven-Lo abfahrenden Wabzö Änderung wird der Bäge von und nach berührt, sodas der F haben auch in diesei bindungen nach den

Musen und St treten weitaus häufig dem heute unserer Ges unsere Leser ausführli lichen Leiden durch ei

Marx Sprudel Einst Alle die erodierten Ber stimmer darin übereln, Mitbuchbesitzer Marx-E sende Beilwirkung zu Kräften auch überzue such mit diesem heilna nommen hat. Jedem nauesten Beachtung dri

Geschäfts-Übergabe.

Einem geehrten Publikum von Lichtenstein-C. hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das von mir betriebene

Materialwaren-Geschäft

mit **Metzvieh-Schlachtereien**

Fern **Otto Vogel** überlassen habe. Für das mir jederzeit entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinem Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll
Frau verw. Klugt.

Auf Obiges bezugnehmend, werde ich es mir angelegen sein lassen, durch prompte und saubere Bedienung mit nur guter schmackhafter Ware die Zufriedenheit aller mich Beschreibenden zu erwerben und bitte um gütige Unterstützung.

Lichtenstein, den 1. Juli 1914.

Hochachtungsvoll **Otto Vogel.**

Einige tüchtige

Strumpfwirker

sucht zum baldigen Antritt

Julius Böhme, Callenberg,
Böttgerstraße.

Mädchen

für leichte Hand- und Maschinenarbeit bei gutem Verdienst, auch zum **Aulernen** sucht für sofort

Wag Wieland, Handschuhfabrik,
Schubert (Bez. Epp), Untere Angerstr.

Donnerabend, 4. Juli 1914,

von vormittags 8 Uhr an werden die letzten Waren aus der

Kontursmasse

des Klempnermeisters **Robert Röhner, Tapez., Handhahungsgeschäfte usw., in Röditz** im Röhnerschen Laden, nahe der Haltestelle

öffentlich versteigert.

Rechtsanwalt **Tottmann, Kontursverwalter.**

Rucksäcke und Gamaschen

prima Qualität und billig, sowie **Reise- und Koffer-Setts**

24 Stunden kalt u. heiß haltend
Ernst Krohn,
Hauptstraße.

Branse-Limonade-Bonbons
mit verschiedenem Geschmack.
R. Schmidt, Lichtenstein
Markt; Callenberg **Ede Haupt-**
u. **Gartensteiner Str.;** Mülsen
St. Jacob Hauptstraße 46.

Reze Vollheringe
empfiehlt
Ernst Weiß, Hauptstraße.

Dr. Struve's Selterwasser,

garantiert reinen Himbeersaft,
(ungefärbt.)

Limetta, Alkoholfreies Erfrischungsgetränk.
Zitronensaft,

Bransepulver, Weinsteinäure, doppelkohlensaures Natrium, Zitronensäure, sowie alle andere Artikel zur Herstellung erfrischender Getränke.

empfiehlt Drogerie und Kautergewölbe zum Kreuz

Curt Lietzmann.

Heute Freitag
Schweinschlachten
bei **Gerhard Otto.**

Heute Freitag
Schweinschlachten
bei **Ed. Epperlein, am Park.**

Hengabeln

in großer Auswahl

Hengabeln
Hengabelstiele (Eiche)
Wandhengabeln
Ernteleiten
Kleerräden

empfiehlt

Richard Volger,
Eisenhandlung
Schlossgasse 3.

Wir empfehlen uns allen Inhabern von Postsparkonten zur Herstellung der von jetzt ab der Privat-Industrie zur Anfertigung freigegebenen vorschristsmäßigen

hellblauen Zahlarten
blauen Postprotektionen
grünen Postauftragsformularen
gelben Sanftweerts für Postfachbriefe
bei **billigster Preisstellung.**
Lichtenstein-Callenberger
Tagblatt.

Dorfmuß

hält Ställe trocken und von Ungeziefer frei u. macht Gräben u. geruchlos, 4 Zentner Mt. 2.
Richs & Bittner.

Einem jungen strebsamen

Kaufmann

ist Gelegenheit geboten, sich an einem guten Fabrikationsgeschäft mit Kapital zu beteiligen.
Offerten unt. „**Strebsam**“ an die Expedition dieses Blattes.

Barterre-Wohnung

ist sofort zu beziehen.
Zeunerberg 1.

Eine Stube

ab 1. August mietfrei.
Neugere Rümpfstr. 6 b.

Ein halbes Barterre

3, bez. 4 Räume, ist für den 1. Oktober mietfrei.
Callenberg. Grahl.

Schöne Wohnung,

bestehend aus Stube, Küche, Kammer und Zubehör, ist vom 1. August an zu beziehen.
Richard Müller,
Röniggarten, Callenberg.

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, 50 Ctg. Ferner auch „**Dada-Cream**“ rote und spröde Haut weich und sammetweich. Tube 50 Ctg. bei

C. Lietzmann, Alban Böhler, Louis Arndt und Mohren-Apotheke, in Mühlberg: Georg Wisser, in St. Raden: Louis Dietrich,

Badeartikel

in grosser Auswahl

Karl Golditz, Wäsche-Spezialgeschäft
Lichtenstein, Hauptstrasse 1.

Saison-Ausverkauf

Vorgerückter Saison wegen verkaufe

Sonnen-Schirme

zu außergewöhnlich billigem Preis.

am Markt. **Paul Berger, Lichtenstein am Markt.**

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Familien von Lichtenstein u. Umgebung zur gest. Notiz, dass ich im Hotel „**Krystallpalast**“ einen

feinen Separat-Kursus

für **moderne Tanzweise** zu eröffnen gedenke. Es gelangen ausser allen bisher üblichen **Rund- und Carrétdänzen** auch die beliebten **Modetänze:**

Tango, Two-step, One-step, French- und Double-Boston, Salon-Walzer, Walzer links etc.

mit zur **Lehre.** Warte Anmeldungen nehme ich **Sonntag, den 5. Juli** von 3 Uhr nachmittags im obigen Lokal gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Fr. Arthur Kretschmar, Lehrer der Tanzkunst.

Zur Desinfektion und Geruchloshaltung

der **Abortanlagen** etc. empfiehlt **Creolin, Lysol, rohe und reine Carbolsäure, Chloralkal, Carbollakt, Saprol, Formalin, Essigessenz, Schwefel etc.**

Drogerie zum **Kreuz Curt Siegmann.**

Beim Scheiden von hier allen lieben Freunden und Bekannten ein

herzliches Lebewohl.

Lichtenstein, den 1. Juli 1914.

Georg Kranaa, Bahnhofsvorsteher
und Familie.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben teuren Entschlafenen, des Fuhrwerksbesizers

Franz Emil Beyerlein

drängt es uns, Allen für die zahlreiche Begleitung und den Blumenschmuck

herzlichst zu danken.

Besonderen Dank der verehrlichen Fleischerinnung Lichtenstein-C. und Umgegend für das freiwillige Tragen und die überaus zahlreiche Beteiligung, sowie dem wohlthät. Landwirtsch. Verein für die ehrenvolle Begleitung. Herzlichen Dank noch Herrn Oberpfarrer **Fränkel** für die tröstpendenden Worte am Sarge.

Lichtenstein, den 2. Juli 1914.

Die trauernde Familie **Ernst Winter**
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Druck und Verlag von Otto Vogt & Wilhelm Berger. Für den gesamten Inhalt verantwortlich: Wilhelm Berger in Lichtenstein.

Licht

Tagblatt
Amtsb.

Nr. 152.

Dieses Blatt enthält
Ständige Nummern
Inhaltsverzeichnis
Sachverhalte

Das

* Kaiser Wilhelm hat
Reise nach Wien aufge-
* Prinz Heinrich von
der Beisetzungsfeier in
nach Kiel zurück.
* Die Beisetzungsfeier
und seiner Gemahlin
stetten.
* Die bei der Expositio-
u. Wirth in Zedonset
Arbeiter sind den erlit-
* In Serajewo haben
denmal begonnen.
* Die Tatiache ein-
wird durch die Unter-
jewe immer offentlich-
* In Wien sind die
Abdankung des k. k.
breitet. — Die epito-
Korrespondenz bezieht
geschlagen.
* In Durazzo wurde
Legion beschloffen.
* In einer gemein-
Regierung stimmen die
men von Stork über

Vor der Beliegun

Der Trauerzug, den
herzog Franz Ferdinand
ihrer letzten Ruhestätte
getroffen. Alle Städte
im Bann des Schicksals
Landesvater und das
Trauer und der Schm-
mung und überdauern
schen Leidensdauern, d-
in Serajewo ausgefah-
noch nicht getrag habe-
ganz Bosnien und der
junge reicher und ernste
konnte, haben dazu ge-
gen das Standrecht v-
Es ist verständlich, d-
freien Wiens in die-
feier in Antwerpen der
Toten möglichst nicht
zu sehen. Es ist daru-
worden, daß das Wie-
serbische Regierung zu
und Unterdrückung der
zufordern beschloffen
viel für die Wichtigkeit
Berlin bestätigt wird.
erst die nächsten Tage
die notwendigen Maß-
durch die endlich Ordnu-
Provinzen geschafft n-

Antun

Wien. Viele Tau-
in den Straßen ange-
ermordeten Thronfolge-
ren mußte. Auf dem
liche dienstfreien Offizier
rige Thronfolger, Erz-
fanden. Punkt 10 Uhr
Die Leiden wurden a-
von neuem eingesehnet
Thronfolger, mit Tr-
wurden die Särge auf
wagen gehoben, der 3-